

Produktbereich/Betriebszweig:
01 Innere Verwaltung
Datum:
02.11.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Es ist regelmäßig zu prüfen, ob durch Maßnahmen des Personalmanagements der Gemeindeverwaltung Nottuln eine Personalreduzierung möglich ist.

Umsetzungsbericht:

Über die Veränderungen im Personalbereich wird regelmäßig einmal jährlich im Rahmen der Stellenplanberatungen berichtet. Vor jeder Nachbesetzung werden grundsätzlich folgende Fragen geklärt:

Können bisherige Aufgaben auf andere Mitarbeiter/innen übertragen werden?

Gibt es organisatorische Möglichkeiten, Personalkosten zu senken?

Können Aufgabenbereiche durch eine Interkommunale Zusammenarbeit kostengünstiger erledigt werden?

Kann der Stellenumfang reduziert werden?

Ist die Stellenwertigkeit noch gegeben? Muss ggfs. ein Neubewertung voran gestellt werden?

Nachbesetzt wurden seit der letzten Stellenplanberatung 1,5 Stellen im Bereich des Finanzzentrums Baumberge infolge von Elternzeit- und Teilzeitananspruchnahmen. Ob eine Stellenreduzierung möglich ist, kann erst beurteilt werden, wenn zwei Jahresabschlüsse erstellt worden sind. So auch die Regelung in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

Zudem ist eine Person aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Da die Stelle mit einem sog. "künftig wegfallend"-Vermerk versehen war, ist auch keine Nachbesetzung erfolgt.

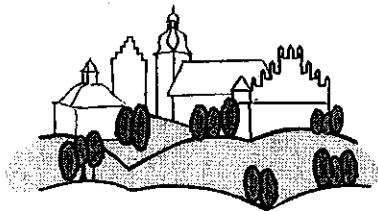
Mit den Stellenplanberatungen des Jahres 2010 wird dem Gemeinderat ein Personalentwicklungskonzept vorgelegt, das basierend auf eine Altersstrukturanalyse Handlungsfelder und -notwendigkeiten für die nächsten Jahre aufzeigen wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Können nur bezogen auf den Einzelfall beziffert werden.

Weiteres Vorgehen:

Der Fachbereich 1 berichtet zumindest jährlich im Rahmen der Stellenplanberatungen über die erfolgten personalwirtschaftlichen Maßnahmen.



Produktbereich/Betriebszweig:

01 Innere Verwaltung

Datum:

11.11.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Die Post- und Fernmeldegebühren sollen reduziert werden. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, die günstigste Versandart (z. B. kleine Briefumschläge) zu benutzen.

Umsetzungsbericht:

Die Gemeindeverwaltung Nottuln hat in dem Zeitraum von August 2005 bis 28.02.2008 die Briefpost durch private Dienstleister, wie z.B. Brief Direkt, zustellen lassen. Am 28. Februar 2008 stellte PIN-Mail wegen Insolvenz ihre Tätigkeit ein. Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Zustellung der Behördenpost wurden und werden die Briefsendungen wieder der Post AG übergeben.

Die Erfahrungen mit den „alternativen“ Zustellern waren nicht positiv. So waren vermehrte Rückläufe zu verzeichnen, obwohl die postalischen Adressen korrekt waren. Nach Aussage der Dienstleister lag die Ursache in nicht ordnungsgemäß beschrifteten Briefkästen. Auch war eine längere Postlaufzeit zu verzeichnen. Seit der Rückkehr zur Post AG sind diese Beschwerden nicht mehr aufgetreten. Die jährliche Kosteneinsparung wurde 2008 mit ca. 6.000 € beziffert.

Aufgrund der kostengünstigeren Zustellmöglichkeit mit der Fa. Brief & Mehr wurde diese Ende 2008 mit dem Verteilen der Abfuhrkalender 2009 an alle Nottulner Haushalte beauftragt. Die Dienstleistung ist allerdings nicht innerhalb der gesetzten Frist (bis Jahresende) und nicht zufriedenstellend erbracht worden. Viele Nottulner Bürgerinnen und Bürgern haben sich in der Verwaltung Anfang Januar den Abfuhrkalender persönlich abgeholt, zudem wurden mehr 20 Kalender per Post versandt. Aufgrund der wiederum negativen Erfahrung bzgl. der Zuverlässigkeit der „roten“ Post ist eine Übergabe der Behördenpost an Brief & Mehr derzeit nicht möglich.

Bzgl. der Telefongebühren erfolgt mehrmals im Jahr ein Abgleich der Konditionen bei den unterschiedlichen Anbietern. Durch Tarifwechsel konnten in den letzten drei Jahren die Kosten laufend gesenkt werden:

2007:	24.901€
2008:	20.975 €
2009 (Prognose zum 31.12.2009):	18.487 €

Finanzielle Auswirkungen:

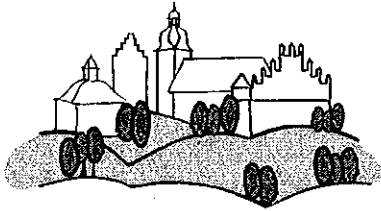
Die Portogebühren unterliegen starken Schwankungen, da z.B. die Versendung der Wahlbenachrichtigungen und Briefwahlunterlagen regelmäßig höhere Aufwendungen verursachen (2009 fanden insgesamt drei Wahlen statt):

2007:	32.565 €
2008:	39.916 €
2009 (Prognose zum 31.12.2009):	52.200 €

Als weitere Sondereffekte für 2009 können zum einen die geänderten Abfallgebührenbescheide und zum anderen die Versendung der Havixbecker Mahnungen durch das Finanzzentrum Baumberge benannt werden. Die Erstattungen für die Durchführung der Wahlen bzw. Betreuung des Finanzzentrums Baumberge werden bei Ertragskonten verbucht.

Weiteres Vorgehen:

Die Post- und Fernmeldegebühren werden bzgl. der Preisentwicklung weiterhin beobachtet und ggfs. günstigere Anbieter/Tarife gewählt.



Produktbereich/Betriebszweig:
01 Innere Verwaltung
Datum:
12.11.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Es sollte versucht werden, die gemeindeeigenen Gebäude (falls nicht mehr benötigt), wie z.B. Bahnhofsgebäude Appelhülsen zu marktüblichen Preisen zu verkaufen.

Es sollte überlegt werden, das "Haus Würthen", Marienplatz 17, das der Kath. Kirchengemeinde Appelhülsen als Altenbegegnungsstätte mietfrei zur Verfügung gestellt wird, zu verkaufen. Die Vereinbarung könnte gekündigt werden und die Altenbegegnungsstätte könnte eventuell in dem Gebäude Marienplatz 11 ("Haus Panama"), welches der Kath. Kirchengemeinde bis zum 31.12.2011 mietfrei überlassen wird, mit untergebracht werden.

Umsetzungsbericht:

Das Bahnhofsgebäude Appelhülsen ist in Folge des Sturms Kyrill abgerissen worden.

Neben den Verwaltungsgebäuden und den Gebäuden für die Grundschulen, die Hauptschule und das Gymnasium befinden sich weitere Gebäude im Besitz der Gemeinde Nottuln.

Im Bericht der Gruppe Haushaltskonsolidierung vom 16.10.2000 wurde unter anderen der Verkauf der Gebäude Feuerwehrhaus Darup, Feuerwehrhaus Schapdetten und Marienplatz 17 vorgeschlagen. Angesprochen wurde auch das Gebäude Marienplatz 11, welches der Kath. Kirchengemeinde Appelhülsen bis zum 31.12.2011 mietfrei überlassen wird.

Mit Schreiben vom 07.08.2002 wurde das Haus Würthen der Kath. Kirchengemeinde Appelhülsen zum Kauf angeboten. Mit Schreiben vom 19.09.2002 teilt diese mit, dass sie auch wegen der schwierigen Finanzsituation keine Möglichkeit sieht, auf das Angebot einzugehen.

Das Gebäude Hovestadt 22 ist inzwischen verkauft worden.

Im Eigentum der Gemeinde befinden sich weitere Gebäude, die unter Umständen zu veräußern sein könnten:

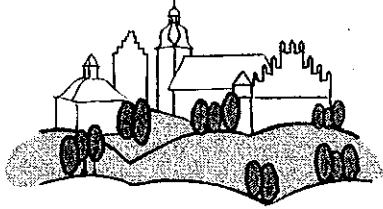
Gebäudebezeichnung	Grund + Boden	Gebäude	Gesamt
Feuerwehr Nottuln	200.144	704.769	904.913
Feuerwehr Appelhülsen	68.480	238.110	306.590
Feuerwehr Darup	61.614	31.226	92.840
Feuerwehr Schapdetten	16.470	7.269	23.739
Leichenhalle Appelhülsen	33.768	22.291	56.059
Leichenhalle Darup	41.040	13.358	54.398
Jugendbegegnung Appelhülsen	11.886	227.075	288.961
Altenbegegnung Appelhülsen	12.096	242.707	254.803
DRK-DLRG-Heim	24.752	204.807	229.559
Reithalle Appelhülsen	356.286	1.106.577	1.462.863
KOT-Heim Nottuln	153.994	340.631	494.625
Alte Amtmannei	16.280	289.242	305.522
Stiftsmühle	20.720	190.521	211.241
Bürgerzentrum Schulze Frenking	6.184	822.615	908.799
Umkleide DJK Vereinsheim	123.300	362.876	486.176
Umkleide Appelhülsen	33.040	221.561	254.601
Umkleide Darup	259.556	292.171	551.727
Umkleide Schapdetten	13.392	233.001	246.393

Finanzielle Auswirkungen:

Können nur je Einzelfall beziffert werden.

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:

01 Innere Verwaltung

Datum:

15.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Es sollte untersucht werden, welche Einsparungen durch die Veränderung von Reinigungsintervallen in öffentlichen Gebäuden (Verwaltung, Schulen etc.) zu erzielen sind.

Umsetzungsbericht:

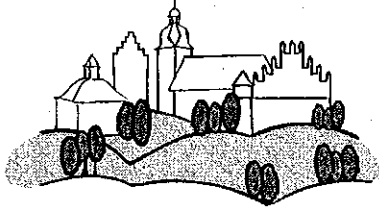
Die Ausschreibung und Vergabe für einen neuen Reinigungsdienst ist erfolgt. Die Einsparungen sind durch die neue Vergabe erfolgt, eine Veränderung des Reinigungsintervalles ist nicht erfolgt und wurde nicht für sinnvoll erachtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Gesamtvolumen der neuen Ausschreibung enthalten. Einsparungen um die 48.000 €. Davon gehen 22.339 €/Jahr auf die Werke und 25.640 €/Jahr an den Haushalt. Von den 48.000 € zahlt die Gemeinde und die Gemeindewerke im ersten Jahr die Hälfte der Einsparungen an BEPRA für die geleisteten Arbeiten z.B. Ausschreibung.

Weiteres Vorgehen:

Ggf. Monitoring der Situation im Rahmen der Neuausschreibung nach 4 Jahren.



Produktbereich/Betriebszweig:

04 Kultur

Datum:

20.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Im Bereich der Erwachsenenbildung sollte Optimierungspotential im Benehmen mit den beteiligten Kommunen geprüft werden.

Umsetzungsbericht:

Seit dem Wintersemester 2008/2009 ist die VHS Coesfeld wieder regelmäßig in Nottuln mit einer festen Ansprechpartnerin präsent.

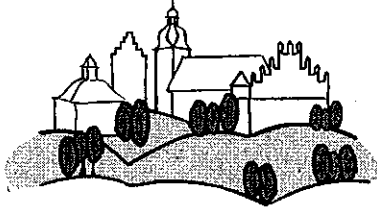
Die zwischenzeitlich erfolgte Prüfung, ob ein Wechsel des Kooperationspartners zu einer Kostensenkung für die Gemeinde Nottuln führen würde, ist abgeschlossen. Es hat sich herausgestellt, dass durch den überdurchschnittlich hohen Anteil des Hauptträgers der Volkshochschule Coesfeld (Stadt Coesfeld) es nicht finanziell ratsam erscheint, den Partner zu wechseln.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Zusammenhang mit weiteren Personalentwicklungen beim hauptamtlichen Personal der Volkshochschule ist mit einer weiteren geringfügigen Zuschussreduzierung zu rechnen.

Weiteres Vorgehen:

Die Gemeinde Nottuln wird jeweils zu Beginn des Herbstsemesters mit der Leitung der Volkshochschule die Möglichkeiten weiterer Kostenreduzierungen ausloten.



Produktbereich/Betriebszweig:

08 Sportförderung

Datum:

14.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Aufträge:

Einnahmemöglichkeiten in den Bereichen der Sportanlagen im Konsens mit den Sportvereinen zur Konsolidierung des Haushalts nutzen.

Verstärkte Einbeziehung der Sportvereine zur Verringerung der Unterhalts- und Bewirtschaftungsausgaben vor dem Hintergrund der enormen Förderung durch die Gemeinde

Die Sportvereine innerhalb der Gemeinde Nottuln erhalten Zuschüsse für die Jugendarbeit.

Zusätzlich erhalten die Sportvereine eine indirekte Förderung durch die kostenlose Überlassung der Sportanlagen einschließlich Turnhallen. Einnahmerlöse, z.B. durch Bandenwerbung, werden den Vereinen überlassen. Zudem übernimmt die Gemeinde sämtliche Unterhaltungs- und Pflegekosten. Für die Reitervereine werden Pachtpreise für angepachtete Flächen für Reithalle und Reitplatz durch die Gemeinde übernommen bzw. gemeindliche Flächen durch Erbbaurechtsvertrag zu einem Erinnerungswert überlassen.

Umsetzungsbericht:

1. Die Sportvereine sind durch die Zahlung einer Nebenkostenpauschale und die Übernahme von Grünpflegemaßnahmen in Eigenverantwortung deutlich stärker an der Konsolidierung des gemeindlichen Haushaltes beteiligt als in der Vergangenheit. Auf weiteres finanzielles und/oder materielles Engagement der Sportvereine sollte zur Zeit verzichtet werden.
2. Mit den Sportvereinen ist folgende Stufenregelung zur Nebenkostenbeteiligung auf der Basis 100,00 € pro Halleneinheit und Monat vereinbart worden:

ab 01.04.08	50 % der Belastung
ab 01.01.09	75 % der Belastung
ab 01.01.10	100 % der Belastung

Finanzielle Auswirkungen:

Zu 1.

Durch die vertragliche Bindung der vier Sportvereine im Jahr 2008, Grünpflegemaßnahmen zu übernehmen, können die bereits im Jahr 2007 reduzierten Unterhaltungskosten von 40.000 €/a zunächst für 5 Jahre realisiert werden.

Zu 2.

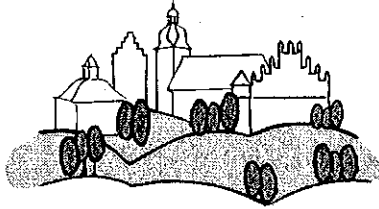
Die Sportvereine haben für die Hallennutzung erstmals im Haushalt 2008 eine Nebenkostenbeteiligung gezahlt.

Für die Sportvereine entstehen hierdurch folgende Kosten:

	2008	2009	2010 ff
DJK Grün-Weiß Nottuln	2.700 €	5.400 €	7.200 €
SV Arminia Appelhülsen	450 €	900 €	1.200 €
SV Borussia Darup	450 €	900 €	1.200 €
SV Fortuna Schapdetten	450 €	900 €	1.200 €

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:
15 Wirtschaft und Tourismus
Datum:
24.09.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Einengung der Befreiungstatbestände bei der Überlassung von gemeindlichen Räumen sowie Anhebung der Entgelte für die Nutzung der Gebäude Schulze-Frenkings-Hof und Alte Amtmannei an den Wochenendterminen.

Die Suche nach einem möglichen Pächter bzw. Käufer des Gebäudes Alte Amtmannei mit Vereinbarung der Übernahme der Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sollte intensiviert werden.

Es sollte geprüft werden, ob die Erhebung (ermäßigter) Gebühren für die Belegung durch Vereine im Bürgerzentrum Schulze-Frenkings-Hof und in der Alten Amtmannei in Erwägung gezogen werden kann.

Umsetzungsbericht:

Schulze Frenkings Hof: Eine Fremdvermietung des Speichers hat sich wegen der unverhältnismäßigen Kosten, die aus denkmal-, ordnungs- und baurechtlichen Auflagen resultieren, nicht realisieren lassen.

Homepage (u.a. jetzt mit online-Abfrage), Infoblatt und Ausstattung wurden zur Intensivierung der Vermarktung überarbeitet.

Die neuen Richtlinien mit veränderter Entgelt- und Betriebskostenstruktur sind beraten und beschlossen und treten am 1.1.2010 in Kraft.

Die Personalkosten sind durch Verknüpfung mit der Betreuung anderer Immobilien reduziert worden. Auf die Vorlagen-Nr. 107/2009 und 135/2009 wird verwiesen.

Alte Amtmannei: Die Bürgerstiftung Nottuln befindet sich in Gründung. Ob die Bürgerstiftung den Betrieb der Alten Amtmannei übernehmen kann, kann erst nach Vollzug der Stiftungsgründung verhandelt werden.

Ein Verkauf öffentlicher Gebäude wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen nicht verfolgt. Hierbei spielen insbesondere die Nutzungen der Gebäude eine Rolle als auch der Wunsch, die Gebäude nicht unwiderruflich aus der Hand zu geben.

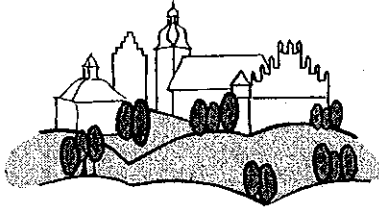
Finanzielle Auswirkungen:

Es ist damit zu rechnen, dass eine Kostenreduzierung sukzessive eintreten wird.

Durch die neue Entgeltstruktur sind Mehreinnahmen von bis zu 12.000 €/Jahr zu erwarten.

Weiteres Vorgehen:

Weiterer Umsetzungsbericht folgt.



Produktbereich/Betriebszweig:
15 Wirtschaft und Tourismus
Datum:
20.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Neukalkulation der Marktstandgelder, um eine dauerhafte Unterdeckung in diesem Bereich zu vermeiden.

Umsetzungsbericht:

Die im Jahre 2007 neu kalkulierten Marktstandgelder für den Martinimarkt und die Septemberkirmes sind umgesetzt worden.

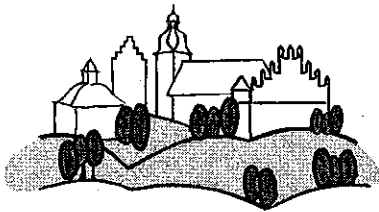
Eine Änderung der Marktstandgelder für den Wochenmarkt steht zur Zeit nicht an, da diese kostendeckend sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Weiteres Vorgehen:

Die Marktstandgelder werden jeweils im Herbst eines Kalenderjahres überprüft.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
25.09.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Der Ausgabenanstieg soll bis zur Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs deutlich unter den landesweiten Orientierungsdaten bleiben.

Umsetzungsbericht:

Die Gemeindeverwaltung Nottuln befindet sich derzeit in der Aufstellungsphase für den Haushalt 2010. Mit Erlass vom 31.08.2009 hat das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen die sog. Orientierungsdaten für die Jahre 2010 – 2013 veröffentlicht.

Das Land weist im Erlass darauf hin, dass „die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise sich massiv in der Ergebnis- und Finanzplanungsperiode 2010 – 2013“ auswirken wird. „Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben zum einen gegenüber den Vorjahren mit einem Rückgang der direkten und indirekten Steuererträge zu rechnen. Zum anderen sind steigende Aufwendungen in den Bereichen Personal, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie soziale Leistungen zu erwarten. ... Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand zeichnet sich jedoch ab, dass sich die gemeindlichen Steuereinzahlung ab dem Jahr 2011 wieder stabilisieren und tendenziell verbessern wird. Der Höchststand aus dem Jahr 2008 wird jedoch voraussichtlich nicht wieder vor dem Jahr 2013 erreicht werden.“

Dramatisch sind die mit den Orientierungsdaten herausgegebenen Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr einzustufen:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 15,5 %
Schlüsselzuweisungen vom Land	- 3,1 %

Gewerbsteuer – „nur“	- 1,0 %
----------------------	---------

aber: für das Jahr 2008 unterstellt das Land eine Veränderung gegenüber 2007 von -14,7%. Bis zum Berichtszeitpunkt 30.09. ist in Nottuln jedoch eine Verbesserung von 2% zu verzeichnen, so dass die Übernahme der „positiven“ Landesprognose von – 1 % für Nottuln hoffentlich ausreichend sein wird.

Die Steigerungsraten für Personal, Sach- und Dienstleistungen werden für die Folgejahre je mit + 1% prognostiziert.

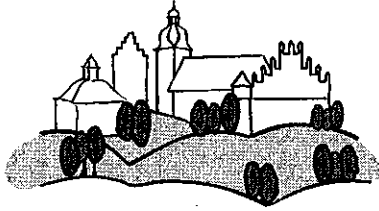
Eine konkrete Aussage über die voraussichtlichen Steigerungsraten bei der Gemeinde Nottuln kann derzeit noch nicht getroffen werden, der o.a. Konsolidierungsauftrag soll aber auf jeden Fall eingehalten werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen werden mit dem Haushaltsentwurf 2010 dargestellt.

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
12.11.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Aufträge:

Eine Nettoneuverschuldung ist möglichst zu vermeiden.

Umsetzungsbericht:

Im Oktober 2008 wurde die Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Hierfür erfolgte eine Kreditaufnahme im Frühjahr 2008 über 4.001.000 €.

Eine Kreditaufnahme für das Jahr 2009 ist nicht erfolgt.

Die Summe aller Verbindlichkeiten betrug am Anfang des Jahres 2009 24.502 TEUR. Der voraussichtliche Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2009 wird 21.219 TEUR betragen. Diese positive Entwicklung ist begründet in der geplanten und durchgeführten Sondertilgung für die GIG-Verbindlichkeit in Höhe von 2,7 Mio.€ im Sommer 2009.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 30.10.2009 6,5 Mio.€.

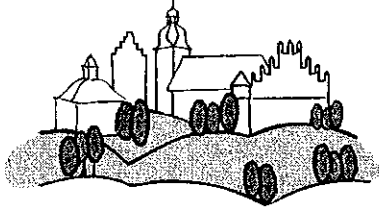
Zur dauerhaften Sicherung der Liquidität wird i.R. des Haushaltsplanes 2010 evtl. eine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen notwendig werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kreditaufnahme 2008 führt zu einem höheren Zinsaufwand von 181 TEUR im Jahr 2009. Die Sondertilgung der GIG-Verbindlichkeit hingegen bewirkt eine Zinsersparnis von 48.487 € für 2009.

Weiteres Vorgehen:

Die Vermeidung der Nettoneuverschuldung ist im Hinblick auf eine nachhaltige Finanzpolitik auch weiterhin unabdingbar.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
11.11.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Die Gemeindeverwaltung bemüht sich um die Akquise von zusätzlichen Einnahmequellen.

Umsetzungsbericht:

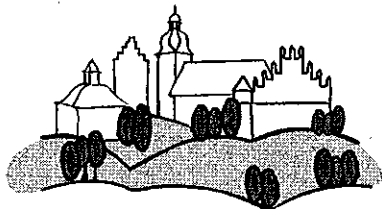
Die wesentlichsten Einnahmequellen der Gemeinde sind die nicht beeinflussbaren Positionen Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und Schlüsselzuweisungen des Landes. Mit dem geplanten Gewerbegebiet „Beisenbusch“ wird das Ziel verfolgt, Industrie und Handel langfristig an die Gemeinde Nottuln zu binden und somit die Gewerbesteuererträge – als dritt größte Ertragsposition - zu steigern. Als weitere große Ertragsquelle ist die Grundsteuer B zu benennen. Hier steht es im Ermessen des Gemeinderates in der jährlichen Haushaltssatzung den Hebesatz und somit die Höhe der Grundsteuer B festzulegen.

Weitere bzw. neue Einnahmequellen zu erschließen, ist ständige Aufgabe des Bereiches Finanzen der Gemeindeverwaltung. Bei konkreten Vorhaben wird der Rat entsprechend informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
15.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Anhebung der Steuersätze bei den Grundsteuern in Erwägung ziehen.

Umsetzungsbericht:

Die Gemeindeverwaltung befindet sich derzeit in der Aufstellungsphase für den Haushalt 2010. Nachfolgend wird über die Steuersätze der umliegenden Kommunen berichtet:

	<u>Grundsteuer A</u>	<u>Grundsteuer B</u>
Gemeinde Ascheberg	192 v.H.	381 v.H.
Stadt Billerbeck	192 v.H.	381 v.H.
Stadt Coesfeld	224 v.H.	393 v.H.
Stadt Dülmen	214 v.H.	400 v.H.
Gemeinde Havixbeck	192 v.H.	381 v.H.
Stadt Lüdinghausen	210 v.H.	400 v.H.
Gemeinde Nordkirchen	215 v.H.	401 v.H.
Gemeinde Nottuln	214 v.H.	401 v.H.
Gemeinde Olfen	192 v.H.	381 v.H.
Gemeinde Rosendahl	202 v.H.	400 v.H.
Gemeinde Senden	192 v.H.	381 v.H.
Durchschnitt 2008 in NRW lt. statist. Bundesamt	220 v.H.	435 v.H.

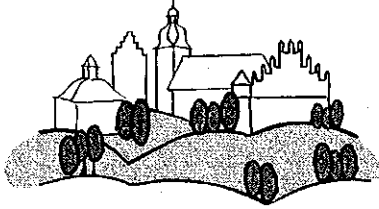
Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsplanung 2009 für

- Grundsteuer A: 150.000 €
- Grundsteuer B: 2.440.600 €

Weiteres Vorgehen:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird die Anhebung der Steuersätze bei den Grundsteuern A und B diskutiert werden müssen.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
12.11.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Bei den pflichtigen Aufgaben sind alle Möglichkeiten einer Kostenreduzierung auszuschöpfen. Bei Art und Umfang und Ermessensausübung der Aufgabenwahrnehmung sind die Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verstärkt zu berücksichtigen. Gesetzliche Ansprüche sind mit dem Ziel zu überprüfen, sie auf kostengünstige Weise zu erfüllen. Dazu gehören auch Kooperationen mit anderen Kommunen in pflichtigen Bereichen wie Brandschutz usw.

Umsetzungsbericht:

Durch die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Havixbeck und dem dauerhaften Betrieb eines gemeinsamen „Finanzzentrums Baumberge“ kommt es ab dem Jahr 2009 im Bereich Finanzbuchhaltung und Vollstreckung zu Einsparungen. Die Spitzabrechnung der veranschlagten Erträge von 26.400 € erfolgt im Rahmen des Jahresabschlussarbeiten.

Zielschiene ist, den Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen weiter auszubauen, um dauerhaft zu Kosteneinsparungen zu gelangen.

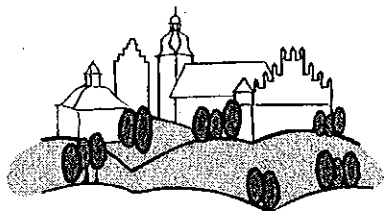
Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2010 wird eine erneute kritische Durchsicht der gemeindlichen Aufgaben und der dadurch entstehenden Kosten erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Erträge von ca. 26.400 €/a durch den Betrieb des Finanzzentrums Baumberge.

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
15.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Freiwillige Leistungen sind in vertretbarer Weise zu reduzieren. Vorhandene freiwillige Leistungen, die nicht aufgegeben/privatisiert werden sollen, sind auf Kostenreduzierung durch ein verstärktes Bürgerengagement zu prüfen (z. B. Bewirtschaftung von Bürgerhäusern durch Vereine).

Umsetzungsbericht

Im Haushalt 2009 sind folgende freiwillige Zuschüsse ausgewiesen:

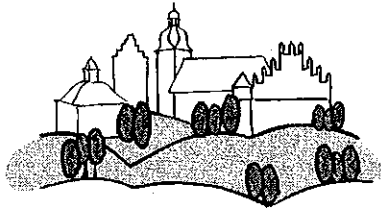
Bezeichnung	Betrag
Unterhaltung Kriegergedächtnisstätten	380
Schuldnerberatung	753
Gemeindehauptübung Feuerwehr	1.800
Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehren	2.460
Zuschuss an Sozialfonds Musikunterricht	3.000
Zuschuss öffentliche Büchereien	3.000
Zuschuss zum Bürgerbus	3.800
Musikagentur Nottuln e.V.	5.000
Zuschüsse für Kulturarbeit (Pauschal- und Projektförderung)	7.920
Mietkostenzuschuss A&QUA GmbH	10.000
Unterhaltung der Friedhöfe; Zuschuss an die Kirchengemeinde Appelhülsen	12.680
Städtepartnerschaften	14.000
Zuschüsse für Sport- und Reitvereine	35.530
Jugendarbeit in Nottuln	149.060
Zuschuss Realschule	178.000
Betriebskostenzuschüsse Kindergärten	300.000
Summe:	727.383

Finanzielle Auswirkungen:

Insgesamt sind für das Haushaltsjahr 2009 an freiwilligen Zuschüssen 727.393 € eingeplant.

Weiteres Vorgehen:

Ob die freiwilligen Zuschüsse auch in den kommenden Jahren gezahlt werden, müssen die politischen Gremien im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 entscheiden.



Produktbereich/Betriebszweig:
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Datum:
25.09.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Während des Konsolidierungszeitraumes soll sich die Kommune im Grundsatz nicht vertraglich zu freiwilligen Leistungen verpflichten. Als freiwillig sind auch Erstattungen, Zuschüsse etc. anzusehen, im Rahmen pflichtiger Aufgaben über die rechtlich festgelegten Leistungen hinaus gewährt werden.

Umsetzungsbericht:

Trotz des am 23.05.2006 vom Rat einstimmig beschlossenen Freiwilligen Konsolidierungskonzeptes hat sich die Gemeinde zu weiteren kostenverursachenden freiwilligen Leistungen verpflichtet. Hierzu zählen u.a.

2008

Bau und Betrieb einer Fotovoltaikanlage; Beschluss vom 19.02.2008	4.330.000 €
Bau eines Spielplatzes in Appelhülsen Nord II; Beschluss 19.02.2008	40.000 €
Teilnahme am Leader Projekt; Beschluss vom 04.03.2008	6.000 €
Schülerbeförderung Havixbeck-Nottuln; Beschluss vom 04.03.2008	5.800 €
Kostenbeteiligung an der Durchführung der Sozialraumanalyse im Rahmen der Offenen Jugendarbeit; Beschluss vom 15.4.2008	1.000 €

2009

Neuaufgabe Imagebroschüre „Nottuln macht Schule“; Beschluss 30.03.2009	2.000 €
Ausbau Sportlerheim Niederstockumer Weg; Beschlüsse 31.03.2009 sowie 25.09.2009	70.000 €
Zuschusserhöhung für Steigerung der Lesekompetenz; Beschluss 31.03.2009	1.000 €
Zuschusserhöhung für A&QUA; Beschluss 31.03.2009	5.000 €
Anteil Gemeinde am Neubau Pavillonersatz für Realschule; Beschluss 31.03.2009	570.000 €

...

Gemeindeanteil am Förderprogramm für Investitionen und Ausstattungen in Ganztagschulen; Beschluss 23.06.2009	8.912 €
---	---------

Kosten für Integrationshelfer/in pro integrative Klasse; Beschluss 30.06.2009	4.800 €
--	---------

2010

Eigenanteil am Anbau des St. Marien Kindergartens, Darup; Beschluss 30.03.2009	30.000 €
---	----------

Durchführung LEADER-Projekte; Beschluss 31.03.2009	10.000 €
--	----------

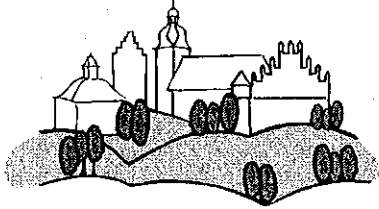
Finanzielle Auswirkungen:

Zuschüsse z.B. belasten den Ergebnis- und Finanzplan im jeweiligen Jahr in voller Höhe.

Investitionen in eigene Gebäude, wie z.B. beim Ausbau des Sportlerheimes Niederstockumer Weg, werden „nur“ zu einer Belastung des Ergebnisplanes führen. Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wird davon ausgegangen, dass die Investitionen durch die Investitionspauschale „finanziert“ werden können, so dass der Abschreibung in gleicher Höhe eine entsprechende ertragswirksame Auflösung eines Sonderpostens wird gegenüber gestellt werden können.

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:
Gemeindewerke - Baubetriebshof
Datum:
14.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Aufträge:

Leistungskennzahlen für die vom Baubetriebshof durchgeführten Aufgaben erheben als Grundlage für Wirtschaftlichkeitsvergleiche und das Aufzeigen von notwendigen Effizienzsteigerungen.

Nach Aufbau einer den Bedürfnissen angepassten Kosten- und Leistungsrechnung und einer Analyse, die auf einem mehrjährigen Zeitraum basiert, beim Baubetriebshof sollte auf Basis dieser Daten eine Aufgabenkritik mit dem Ziel der Kostenreduzierung durchgeführt werden.

Umsetzungsbericht:

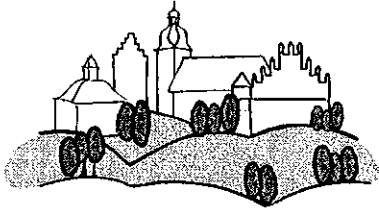
In der Sitzung des Betriebsausschusses am 19.08.2008 ist vor dem Hintergrund der Kooperation der Baubetriebshöfe auch über die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung beraten worden. Es ist der Beschluss gefasst worden, eine Kosten- und Leistungsrechnung für den Baubetriebshof einzuführen. Diese Kosten- und Leistungsrechnung ist bereits ab 01.01.2009 eingeführt worden. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 werden auf der Basis des Wirtschaftsjahres 2009 aussagekräftige Datengrundlagen zu den Kosten und dem Leistungsspektrum des Baubetriebshofes für eine erste Aufgabenkritik zur Verfügung stehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Einsparungen aus dem Grünanlagenkonzept in Höhe von 29.000 € wurden erreicht und bereits ab dem Jahr 2007 realisiert. Aussagen über weitere Einsparungen lassen sich erst zu Beginn des Jahres 2009, nach erfolgter Aufgabenkritik und vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Kooperation mit den Baubetriebshöfen der Gemeinden Billerbeck, Havixbeck und Rosendahl treffen.

Weiteres Vorgehen:

Es wird weiter berichtet.



Produktbereich/Betriebszweig:
Gemeindewerke - Baubetriebshof
Datum:
20.10.2009

Freiwilliges Konsolidierungsprogramm
zur Vermeidung eines HSK

Auftrag:

Im Einzelfall sind gemeindliche Einrichtungen wie zum Beispiel Altenheime, Bäder, Sporthallen, Park- und Gartenanlagen usw. völlig aufzugeben.

Umsetzungsbericht:

An eine Aufgabe bzw. Schließung der Bäder, Sporteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen ist derzeit nicht gedacht.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Weiteres Vorgehen:

Bis auf Weiteres wird die Frage der Aufgabe von gemeindlichen Einrichtungen nicht erneut überprüft.